

Ernährungsanalfabetismus – Food Literacy

Deutsche sind immer mehr ein Volk von Koch-Analphabeten

Umweltstiftung Euronatur: Milch, Käse und Quark weisen drastische Qualitätsmängel auf (2. März 2001)

Aktueller Euronatur-Report „Futter fürs Volk“ deckt schonungslos auf, was uns die Nahrungsmittel-industrie aufischt

Berlin. Die Deutschen geraten zunehmend in die Abhängigkeit der auf Massenproduktion ausgerichteten Nahrungsmittelindustrie und werden dadurch immer mehr zu einem Volk von Koch-Analphabeten. Die Entwicklung hat nach Angaben der Stiftung Europäisches Naturerbe (Euronatur) – welche jetzt den Buch-Report „Futter fürs Volk“ vorstellte – fatale Folgen für Gesundheit, Lebensmittelqualität sowie für Natur und Umwelt.

Da viele Menschen immer weniger darüber wissen, wie Lebensmittel hergestellt und zubereitet werden, geht auch zunehmend wertvolles Verbraucherwissen verloren. Die Umweltstiftung Euronatur warnt vor einer weiteren Erosion des Wissens, die mit dem Generationswechsel verbunden sei und dazu führe, dass viele Konsumenten schlechte Lebensmittel-qualität nicht mehr erkennen.

Zu viel, zu süß, zu fett

ERSTELLT 19.05.06, 07:40h



Satt, gesund und glücklich?“ Eine hübsche Überschrift für den Ernährungsworkshop, den sich das Bundesforschungsministerium ausgedacht hatte. Mit Glück und Gesundheit war es aber schnell vorbei. Die Freude über unseren paradiesisch prall gedeckten Tisch ist längst andauernden Jeremiaden der Wissenschaft über unser Essverhalten gewichen (zu viel, zu süß, zu fett, zu wenig Gemüse, zu viel Alkohol) - und über unser Übergewicht.

Als die Berliner Ernährungsforscherin Annette Grüters-Kieslich vor zehn Jahren eine Sprechstunde für Adipositas eröffnen wollte, wurde sie ausgelacht. Heute betreut sie 850 massiv übergewichtige Kinder und Jugendliche von geschätzten 50 000 in Berlin. Inzwischen wird Adipositas, die man nicht mit „normalem“ Übergewicht verwechseln sollte, als „globale Epidemie“ bezeichnet: eine chronische Krankheit mit schweren Folgen bis hin zu Leberzirrhosen bei Jugendlichen, aber auch mit dramatischen sozialen Konsequenzen. Betroffene Kinder werden ausgegrenzt, gehänselt und leiden fürchterlich. Leider sind die Therapieversuche oft frustrierend. Viele Kinder kommen aus „Multiproblemfamilien“ und unteren sozialen Schichten, die Eltern sind unmotiviert, ihr Ernährungswissen ist rudimentär.

„Ernährungsanalphabeten“ nennt der Karlsruher Wissenschaftler Ulrich Oltersdorf den wachsenden Anteil derer, die immer weniger über Nahrung, Zubereitung und Inhaltsstoffe wissen. Lebhaft wurden Debatten über die Frage geführt, ob man adipösen Kindern eine Pille verabreichen soll, die in ihre Appetitregulierung eingreift. Die Forschung konzentriert sich auf solche Strategien, vor allem, seitdem klar ist, wie wenig Ernährungsberatung und Appelle zu mehr Bewegung ausrichten. Während die Pille gegen Bluthochdruck als normales Helferlein akzeptiert wird, bereitet uns die Vorstellung von regelmäßig an Kinder verabreichten Appetitzüglern Probleme. Werden schon die Kleinen ein Opfer der Pharmaindustrie? Oder ist dies nicht doch ein sinnvoller Weg? Dann würden die Kinder ja gar nicht mehr auf gesundes Essen und Bewegung achten, wurde kritisiert.

Doch mit Moral kommt man nicht weiter. Das eine tun und das andere nicht lassen hieße der Kompromiss zwischen Pilleneinwerfen und gesünder leben. Nur: Welches Essen wirklich gesund ist, vermag die Wissenschaft nicht zu sagen. Heute wird für Übergewichtige „Low Carb“ propagiert, also weniger Kohlenhydrate, Zucker und Weißmehl, gestern noch fettarm und kohlenhydratreich. Und was sagen die Forscher zu dem Durcheinander: Da sieht man, wie dynamisch Wissenschaft ist!

(KStA)

<http://www.ksta.de/html/artikel/1144673485195.shtml>

(19 Mai 2006)

Manfred Kriener / war beim BMBF – Presseworkshop in Potsdam

Zu viel, zu süß, zu fett - Kölner Stadt-Anzeiger

Satt, gesund und glücklich?“ Eine hübsche Überschrift für den Ernährungsworkshop, den sich das Bundesforschungsministerium ausgedacht hatte.

www.ksta.de/html/artikel/1144673485195.shtml - [Ähnliche Seiten](#)

Stichworte – Kochanalphabeten / RHEINPFALZ Zeitung - <http://www.rheinpfalz.de/>

Aktuelles05 - © Gregor Louisoder Umweltstiftung 2007

Preis: **Wolfgang Blatz**, DIE RHEINPFALZ (*Ludwigshafen*) Wolfgang Blatz setzte sich mit insgesamt fünf Leitartikeln und einem Hintergrundbericht in der ...

www.glus.org/hm/aktuelles/aktuel05.htm -

[Erwartungen der Verbraucher an die neue Agrarpolitik](#)

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat

Kochanalphabeten sind auf dem Vormarsch. Angres u. a.. berichten über die Ergebnisse eines Tests der Bundesforschungsanstalt für Ernährung. Danach ...
www.loccum.de/material/arbeit/soja/mueller.pdf - [Ähnliche Seiten](#)

[Ausgabe 07-01 Umwelt kommunale ökologische Briefe](#)

Kochanalphabeten seien demnach auf dem *Vormarsch*, meinen die Autoren des Buches „Futter fürs Volk“, Volker Angres, Claus-Peter Hutter und Lutz Ribbe. ...
www.raabe.de/du/html/umweltmanagement/ukaktuell/07-01txt.htm - 27k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[vzbv | Themen | Gesundheit & Ernährung | Agrarpolitik | Dokumente ...](#)

Kochanalphabeten sind auf dem Vormarsch. Die Folge ist, dass auf Fehlernährung zurückzuführende Erkrankungen wie Herz- und Kreislauferkrankungen, ...
www.vzbv.de/start/index.php?page=themen&bereichs_id=4&themen_id=15&dok_id=148&task=dok - 41k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Futter fürs Volk: Was die Lebensmittelindustrie uns aufischt ...](#)

Wir werden dabei nicht nur zu *Koch-Analphabeten*, sondern zahlen einen hohen ... Unaufhaltsam auf dem *Vormarsch* sind das so genannte »Functional Food« und ...
www.amazon.de/Futter-fürs-Volk-Lebensmittelindustrie-aufischt/dp/product-description/3426778580 - 150k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Kriterien für eine nachhaltige Ernährung auf Konsumentenebene](#)

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - [HTML-Version](#)
einem *Vormarsch* der »*Kochanalphabeten*« (vgl. auch Claupein 2003: 54, Davies. 2001: 368, Erdmann et al. 2003: 35, Lorek 2001: 10, Marshall 2001: 318f., ...
www.ztg.tu-berlin.de/pdf/Nr_20_Herde.pdf - [Ähnliche Seiten](#)
von A Herde - [Zitiert durch: 3](#) - [Ähnliche Artikel](#) - [Alle 3 Versionen](#)

[Futter fürs Volk: Was die Lebensmittelindustrie uns aufischt](#)

Wir werden zu *Koch-Analphabeten*, denn so ein Fertiggericht in die Unaufhaltsam auf dem *Vormarsch* sind das so genannte »Functional Food« und das ...
buch.preisorakel.de/vergleich/9783426778586/ - [Ähnliche Seiten](#)

[Linux-Cluster-Forum.de :: Willkommen beim Linux-Cluster-Forum dem ...](#)

Unaufhaltsam auf dem *Vormarsch* sind das so genannte »Functional Food« und das ...
Wir werden zu *Koch-Analphabeten*, denn ein Fertiggericht in die Mikrowelle ...
www.linux-cluster-forum.de/3426272032/Futter_fuers_Volk.htm - 39k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[10 VERBRAUCHER](#)

Kochanalphabeten sind auf dem Vormarsch. Angres ua berichten über die Ergebnisse Qualität als auch preiswerte Durchschnittsware verlangt und abnimmt. ...
www.gleich-lesen.de/interfaces/main/content.php4?chapid=4033&full_sh

[Nachhaltige Ernährung im Übergang zur Elternschaft](#)

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - [HTML-Version](#)

Nachhaltige Ernährung. im Übergang zur. Elternschaft. von Dipl.-Sozialwiss. Adina Herde. aus Berlin. von der Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt ...

userpage.fu-berlin.de/~latex/Materialien/Herde_Adina.pdf - [Ähnliche Seiten](#)

[vermittlung.provision.net :: deutschland \(Bücher\)](#)

... Erstwohnungsbezieher und *Kochanalphabeten* verschenkt und zwar immer zur Freude der ++++ (ein Amazon Kunde): *Muntere Waffennarren im Vormarsch*

buch-und-buecher.vermittlung.provision.net/deutschland?p=3-96k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Schmackhafte Angebote für die Erwachsenenbildung Veranstaltung zu Food Literacy

(aid) - "In vielen Familien ist der Fernseher inzwischen zur Ersatz-Feuerstelle geworden", kommentierte Prof. Angelika Ploeger von der Universität Kassel den Erfolg von Kochsendungen. Anstatt das Essen selbst zuzubereiten und gemeinsam zu genießen, schaue man sich solche Sendungen an.

Diese vermittelten auf der emotionalen Ebene Geborgenheit und Geselligkeit, trügen auf der rationalen Ebene aber kaum zur Steigerung der Kochkünste bei.

Dass die Ernährungskompetenzen aber immer weiter abnehmen und wie man dem entgegen wirken kann, war Thema der Veranstaltung "Food Literacy - Schmackhafte Angebote für die Erwachsenenbildung", die der aid infodienst gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) am 12. Juni in Bonn durchführte. In Anlehnung an den Begriff "Literacy", der im Bildungsbereich für Lese- und Schreibkompetenz steht, ist Food Literacy definiert als "die Fähigkeit, den Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll zu gestalten". Im Rahmen des gleichnamigen von der EU-Kommission geförderten Projekts wurden Arbeitsmaterialien für verschiedene Bereiche der Erwachsenenbildung entwickelt. Diese zielen darauf ab, Teilnehmer in der Erwachsenenbildung zum Nachdenken über Ernährung und zu einer bewussteren Ernährungsweise anzuregen.

Auf der gut besuchten Veranstaltung diskutierten etwa 35 Praktiker aus der Erwachsenenbildung, welche Möglichkeiten Food Literacy bietet und in welcher Weise die entwickelten Methoden einsetzbar sind. Konsens der Teilnehmer war:

Das Thema ist elementar wichtig und eignet sich als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung. Wie die auf der Veranstaltung präsentierten Pilotprojekte zeigen, bietet Food Literacy die Möglichkeit, auch bildungsfernere Zielgruppen zu erreichen.

Von einem solchen Pilotprojekt berichtete Margaret Haas, Referentin in der Erwachsenenbildung aus Hachenburg. In ihrem Kurs "Deutsch als Fremdsprache" beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit Herkunft und Handel von Schokolade und wurden dadurch zum Nachdenken über das eigene Einkaufsverhalten angeregt. Silvia Danninger, Trainerin aus Wien, stellte ein Pilotprojekt in einem Qualifizierungskurs für Arbeitsuchende vor. Neben einem Bewerbungs- und Kommunikationstraining stand die Beschäftigung mit dem Thema Essen auf dem Programm. Dies war der gemeinsame Nenner der multikulturell zusammengesetzten Gruppe und trug zum Abbau von Barrieren bei. Außerdem erlebten die Teilnehmer, dass genussvolles Essen in Krisenzeiten zum Erhalt der Leistungsfähigkeit und des Selbstwertgefühls beitragen kann. Das sind Erkenntnisse, die nicht nur für Arbeitsuchende

wichtig sind. Nun sollen Konzepte entwickelt werden, wie interessierte Kursleiter mit den Methoden von Food Literacy geschult werden können.
aid, Dr. Maike Groeneveld

Weitere Informationen:

<http://food-literacy.org/opencms/opencms/foodlit/de/leftNav/start/index.html>



Willkommen



Das ABC der Ernährung

„Food Literacy ist die Fähigkeit den Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll zu gestalten.“

Da Ernährungswissen in Familien und Schulen immer weniger vermittelt wird, droht eine Art „kulinarischer Analphabetismus“. Immer mehr Menschen wissen wenig über Herkunft und Qualitätsmerkmale von Nahrungsmitteln und können nicht mehr richtig kochen. Gesundheitliche Risiken und volkswirtschaftliche Kosten von ungünstiger Ernährung werden beklagt.

Gleichzeitig befindet sich die Esskultur aufgrund neuer gesellschaftlicher Entwicklungen im Wandel. Traditionelle Ernährungsgewohnheiten verlieren an Bedeutung. Lebensmittelskandale, ein Überangebot an Nahrungsmitteln, widersprüchliche Ernährungsempfehlungen belasten die Organisation des Ernährungsalltags.

Ein Bedarf an neuen Bildungsangeboten entsteht – gerade auch für sozial benachteiligte Gruppen.

Wissen und Essen

Das Projekt versteht sich als Beitrag zu einer Ernährungskultur, die auf Nachhaltigkeit, individuelle Selbstbestimmung und Freude am Essen setzt. Es

- führt Food Literacy als neues Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung und –beratung ein,
- sensibilisiert MultiplikatorInnen und TrainerInnen in der Erwachsenenbildung sowie Personen in Beratungseinrichtungen, die mit bildungsfernen Zielgruppen arbeiten, für das Thema,
- entwickelt Materialien zur Integration von Food Literacy in unterschiedlichste Bildungs- und Beratungsangebote - vom Computerkurs bis zur Schuldnerberatung und

wechsell



Project has been funded with support from the European Commission.
9-CP-1-2004-1-AT-GRUNDTVIG-G1

Communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

- versetzt TrainerInnen und BeraterInnen in die Lage, ihren KlientInnen Food Literacy näher zu bringen.

Wir bitten zu Tisch!

Das Projektteam entwickelt und gestaltet

- ein Handbuch „Richtlinien zur Einführung von Food Literacy in Erwachsenenbildung und –beratung“ mit einer Menge nützlicher Informationen für die Praxis,
- eine „Toolbox“ mit Materialien und Methoden, die in einer Vielzahl von Bildungs- und Beratungsaktivitäten verwendet werden können sowie
- Seminare und Workshops für MultiplikatorInnen.

Die Materialien werden auf der Homepage allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Training und Beratung à la carte!

Wer kann die Ergebnisse des Projektes nutzen?

- Institutionen der Erwachsenenbildung und –beratung
- Institutionen der Gesundheits- und KonsumentInnenbildung
- Institutionen mit Angeboten im Bereich der Ernährungsbildung
- TrainerInnen
- BeraterInnen
- SozialarbeiterInnen
- alle, die ihr Wissen um Ernährung selbst erweitern und dieses weitergeben wollen.

[Fachgebiet Ökologische Lebensmittelqualität und Ernährungskultur ...](#)

Kategorie: **Food Literacy**. Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel, Witzenhausen. Europas erster Voll-Studiengang ökologischer ...
www.uni-kassel.de/fb11cms/nue/?c=95 - 15k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[BEST food literacy](#)

Das Projekt "**Food Literacy**" möchte den Umgang mit Ernährung als neues, wesentliches Querschnittsthema in die Erwachsenenbildung und –beratung einbringen. ...

www.best.at/opencms/opencms/best/de/leftNav/EU_Projekte/food_literacy.html - 15k -

[Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[BEST Food Literacy](#)

- [[Diese Seite übersetzen](#)]

The main objective of the project is to establish "**food literacy**" as a horizontal theme in adult education and to consider it as a personal core competence, ...

www.best.at/opencms/opencms/best/en/leftNav/Transnational_Projects/Food_Literacy.html - 14k -

[Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

PDF]

[Literacy and Health in the Food Literacy and Health in the Food ...](#)

Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - [HTML-Version](#)

Literacy and Health in the Food. Literacy and Health in the Food. Sector:. Sector:. An investigation of. An investigation of. Essential Skills ...

www.cpha.ca/literacyandhealth/documents/LitHealth_Foodoct17.pdf - [Ähnliche Seiten](#)

[HUDS: Food Literacy Project](#)

- [[Diese Seite übersetzen](#)]

The **Food Literacy** Project cultivates an understanding of food from the ground up.

Education focuses on four integrated areas of food and society: ...

www.dining.harvard.edu/flp/index.html - 10k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[HUDS: Food Literacy Project](#)

- [[Diese Seite übersetzen](#)]

... the item titles mean in the dining hall? The culinary world has its own jargon, and the **Food Literacy Project** would like to clear up some of the mystery. ...

www.dining.harvard.edu/flp/preparation.html - 13k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Veranstaltung zu Food Literacy](#)

Dass die Ernährungskompetenzen aber immer weiter abnehmen und wie man dem entgegen wirken kann, war Thema der Veranstaltung "**Food Literacy** - Schmackhafte ...

www.gourmet-report.de/artikel/Veranstaltung-zu-Food-Literacy/10496/ - 35k - [Im Cache](#) -

[Ähnliche Seiten](#)

[gutessen consulting - Food Literacy](#)

gutessen.at: Veranstaltungen » **Food Literacy ... Food Literacy. Food Literacy** - ein schmackhaftes Angebot für TrainerInnen. nächster Lehrgang in Wien ...

www.gutessen.at/food_literacy.html - 7k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Pressemitteilung

Weiterbildung für mehr Ernährungskompetenz - Fachtagung "Food Literacy" geht in die zweite Runde

Veronika Dunkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Deutsches Institut für Erwachsenenbildung](#)

31.07.2007

Unter dem Titel "Food Literacy - Schmackhafte Angebote für die Erwachsenenbildung" führten der aid infodienst und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung am 12.06.2007 in Bonn eine Fachtagung durch. Damit wollten die Veranstalter Entscheidungsträger/innen der Erwachsenenbildung dafür gewinnen, Ernährungskompetenzen als Querschnittsthema in ihre vielfältigen Angebote zu integrieren und ihnen konkrete Hilfestellungen anzubieten. Die Resonanz war durchweg positiv, so dass eine zweite Fachtagung im November sowie eine Schulung für Multiplikator/innen vorgesehen sind. Mit dieser Veranstaltung hat das DIE das Spektrum seiner Beschäftigung mit dem Themenkomplex "Kompetenz" um eine weitere Facette ergänzt und die Arbeit des neuen Forschungsprogramms "Inklusion durch Weiterbildung" gestartet.

"In vielen Familien ist der Fernseher inzwischen zur Ersatz-Feuerstelle geworden" so brachte Frau Prof. Ploeger von der Universität Kassel die zahlreichen Widersprüche des heutigen Ernährungsalltags auf den Punkt. Anstatt gemeinsam zu kochen und zu essen, schaue man sich Kochsendungen an. Diese vermittelten zwar Geborgenheit und Geselligkeit auf der emotionalen Ebene, trügen aber kaum zur Steigerung der Kochkünste der Zuschauenden bei. Während eine kleine - relativ gut verdienende und gebildete - Minderheit sich des globalen Lebensmittelangebots erfreut, nehmen die Ernährungskompetenzen in immer breiteren Kreisen der Bevölkerung weiter ab. Veränderte Familienstrukturen, neue Arbeitsformen, Zeitdruck, unüberschaubares Lebensmittelangebot, widersprüchliche Empfehlungen und kritische Finanzlage sind Gründe dafür. Gleichzeitig vermitteln Schule und Familie wenig Wissen über die Zusammensetzung und Zubereitung von Lebensmitteln. Esskultur und ökologische Verantwortung bleiben auf der Strecke. Die Diskrepanz zwischen wachsenden Anforderungen und sinkenden Kompetenzen ist kein individuelles, sondern ein gesellschaftliches Problem. Die Erwachsenenbildung ist herausgefordert, diesem Ungleichgewicht mit innovativen Bildungsangeboten entgegenzuwirken. Unterstützung bieten der aid infodienst und das DIE.

Die Veranstaltung vom 12. Juni ist Teil des gleichnamigen von der EU-Kommission geförderten Grundtvig Projekts "Food Literacy". Analog zum Begriff "Literacy", der im Bildungsbereich für Lese- und Schreibkompetenz steht, bezeichnet "Food Literacy" die Fähigkeit, den Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll zu gestalten". Im Rahmen des Projekts wurden Arbeitsmaterialien für verschiedene Bereiche der Erwachsenenbildung entwickelt und erprobt. Diese sollen einen bewussten Umgang verschiedener Adressaten mit Ernährung unterstützen.

Etwa 45 Erwachsenenbildner/innen aus Praxis und Wissenschaft diskutierten, welche Möglichkeiten Food Literacy bietet, wo die Methoden einsetzbar sind, aber auch wo ihre Grenzen sind. Es herrschte Konsens darüber, dass Food Literacy ein zunehmend wichtiges Querschnittsthema ist, das in viele Bildungsangebote integriert werden kann. Besondere Aufmerksamkeit wurde Gruppen geschenkt, die von Exklusion bedroht sind wie Arbeitsuchende und Migrant/innen in ländlichen Gebieten. Die vorgestellten Pilotprojekte zeigen, dass die entwickelten Materialien auch in diesen Gruppen gut ankommen. Von einem solchen Pilotprojekt berichtete Margaret Haas aus Hachenburg. In ihrem Kurs "Deutsch als Fremdsprache" beschäftigten sich die ausländischen Teilnehmerinnen mit der Herkunft von Schokolade. Über das Einüben von grammatischen Strukturen, neuem Wortschatz und Diskursstrategien, wurden sie zum Nachdenken über das eigene Einkaufsverhalten angeregt. Silvia Danningner aus Wien berichtete von einem Qualifizierungskurs für Arbeitsuchende. Durch das Zusammenstellen eines Kochbuchs mit den eigenen Lieblingsspeisen lernten die Teilnehmenden den Umgang mit dem Computer, wie Texte schreiben und Internetrecherche. Zum anderen reflektierten sie wie genussvolles Essen in Krisenzeiten zum Erhalt der Leistungsfähigkeit und des Selbstwertgefühls beitragen kann. Dagmar Stumpf, Anleiterin in der Beschäftigung Initiative "Frauen Arbeit Bildung gGmbH" im Wetteraukreis berichtete über die Erprobungen in verschiedenen Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Angeregt von den Aktivitäten aus dem Handbuch, kreierten die Teilnehmerinnen der Weiterbildung für Schulkiosbetreiberinnen neue Rezepte und setzen sich dabei bewusster mit gesundem und schmackhaftem Kost für ihre junge Kundschaft auseinander.

Dass die Tagung sehr erfolgreich war, bestätigen nicht nur die positive Schlusserwertung, sondern vielmehr die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen über Erprobung und weitere Entwicklungen in der eigenen Arbeit und Institution.

Informationen

Dr. Maike Groeneveld, aid infodienst und Dott. Matilde Grünhage-Monetti, DIE

Das Projektteam

- [BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH](#), Vienna, Austria
- [aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.](#), Bonn, Germany
- [Universität Kassel, Fachgruppe ökologische Lebensmittelqualität und Ernährungskultur](#), Kassel, Germany
- [IRFA Sud](#), Montpellier, France
- [Langhe, Monferrato e Roero Consortium](#), Mango, Italy
- [Initiative Geschmacksbildung in Kooperation mit Slow Food Wien](#), Vienna, Austria
- [Verlag Gesundheit](#), Leopoldsdorf, Austria
- [Folkuniversitetet Kristianstad](#), Kristianstad, Sweden
- [Prism Counselling](#), Luxembourg
- [SZÁMALK Oktatási és Informatikai Rt.](#), Budapest, Hungary
- [Latvijas Pieaugušo izglītības asociācija](#), Riga, Latvia
- [PAPILLOT - Zavod za vzpodbujanje in razvijanje kvalitete življenja](#), Ljubljana, Slovenia